

BAUMPFLEGE UND VOGELSCHUTZ

Das Brutgeschäft von Vögeln ist gesetzlich geschützt und erfordert besondere Vorsicht bei der Baum- und Heckenpflege. Dieses Merkblatt zeigt auf, wie Eingriffe richtig geplant werden können, um Störungen zu vermeiden.



Gesetzlicher Vogelschutz

Das Brutgeschäft aller Vogelarten ist in der Schweiz gesetzlich geschützt. Die Brut beginnt gemäss kantonaler Vorgabe mit dem Nestbau beziehungsweise mit dem Anfliegen oder dem Ausbau bestehender Nester, also vor der eigentlichen Ablage von Eiern, und endet mit dem Ausflug der Jungen. Störende Eingriffe ins Brutgeschäft sind verboten, dazu gehört auch das Erschweren des Anflugs der Elterntiere und generell alles, was zum Abbruch des Brutgeschäfts führen könnte. Ausnahmegewilligungen für Eingriffe sind nur in begründeten Einzelfällen möglich.

Baumpflege

Bei der Baum- und Heckenpflege zum falschen Zeitpunkt besteht das Risiko einer Störung des Brutgeschäfts. Baumpflegearbeiten sollten daher ausserhalb der Brutzeit der Vögel ausgeführt werden, idealerweise während der Vegetationsruhe im Winter. Die meisten einheimischen Vogelarten brüten in der Schweiz zwischen März bis Ende Juli. Ist ein Eingriff am Baum oder eine Fällung unbedingt erforderlich, muss der Baum vorgängig nach Vogelnestern abgesucht werden.

Vorgehen zur Beurteilung

Ein Baum sollte während mehreren Minuten genau beobachtet werden:

- **Stammfuss:** Entwischt ein Vogel aus dem Wurzelbereich? Ist eine Bruthöhle oder ein Nest zu finden?
- **Stamm:** Sind Baumhöhlen sichtbar? Hört man Jungvögel rufen? Fliegt ein Tier weg, wenn ich mit dem Fingernagel an der Rinde kratze?
- **Astansatz Hauptstamm:** Sind Nester sichtbar?
- **Horizontale Äste:** Sind bei den Verzweigungen Nester sichtbar?
- **Aufsteigende Äste mit Feinstanteil:** Sind Nester sichtbar?

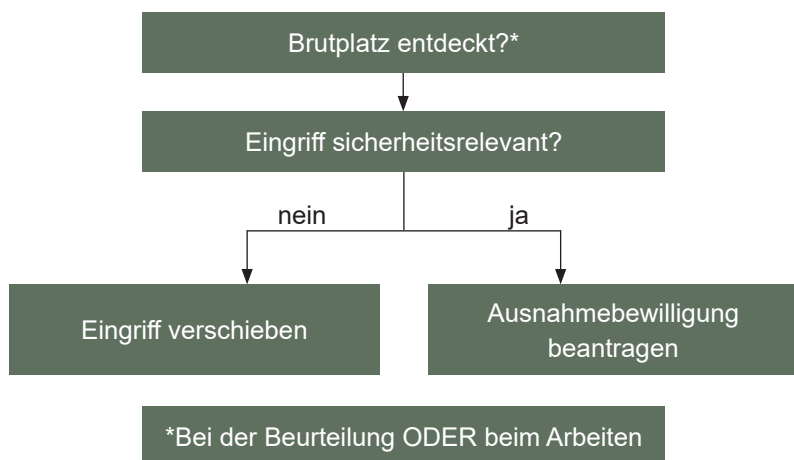
Je nach Grösse des Baums ist zusätzlich eine Erkletterung durch eine Fachperson nötig, um den gesamten Baum absuchen zu können.



Amseln bauen ihre Nester meist in dichten Hecken, Sträuchern, Bäumen oder auch in Kletterpflanzen. (Adobe Stock)



Blaumeisen bauen ihre Nester hauptsächlich in Baumhöhlen, Spalten oder Hohlräumen. (Adobe Stock)

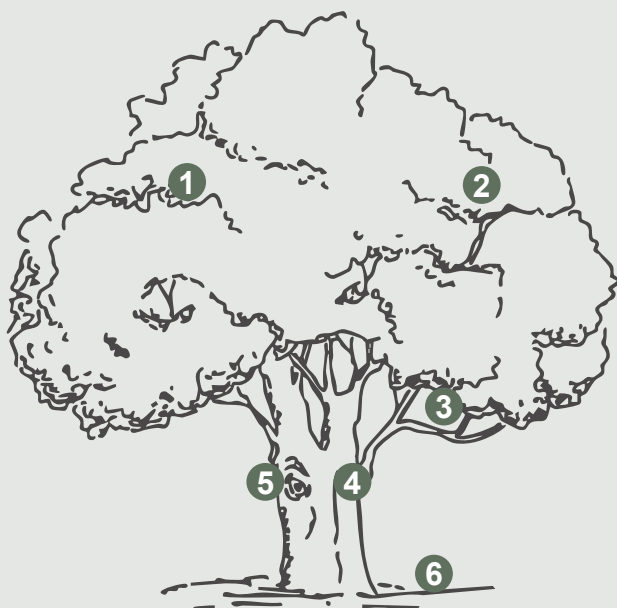


i

Ausnahmebewilligungen für Eingriffe, welche zum Abbruch des begonnenen Brutgeschäfts führen können, sind nur in begründeten Einzelfällen möglich. Hierzu ist ein Gesuch an die kantonale Fischerei- und Jagdverwaltung zu stellen:

Amt für Landschaft und Natur
Fischerei- & Jagdverwaltung
Tel. 043 257 97 97
Mail: fjbv@bd.zh.ch

Vögel brüten an unterschiedlichen Stellen im Baum



1



Dünne Zweige:

z.B. Distelfink

2



Starke aufstehende Äste:

Saatkrähen, Elstern, Milane

3



Stärkere flache Äste:

z.B. Buchfink, Misteldrossel

4



Baumspalten, lockere Rinde:

z.B. Baumläufer

5



Baumhöhlen:

z.B. Kleiber, Meisen, Spechte, Eulen

6



Bodennähe:

z.B. Rotkehlchen



Weitere Informationen unter:
<https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/energie-umwelt-natur/natur-landschaft/Biodiversitaet/baumpflege-und-vogelschutz>

